

Ammdorfer Papierfabrik.

Am 12. Uhr fand heute in Stadt Hamburg die ordentliche Generalversammlung... Ammdorfer Papierfabrik.

U. S. Ammdorfer Papierfabrik.

Die heute abendliche Generalversammlung fand am 11. in der Stadt Hamburg statt und wurde von Herrn Direktor Dr. U. S. Ammdorfer geleitet.

Verleihen-Weisenfelder Brauereien U. S.

Wegen der Beschlüsse der ordentl. Generalversammlung vom 28. Juni 1922 vom Vorstand Dr. Martin Dittich in Charlottenburg...

Mannesmann-Röhrenwerke.

50 Proz. Dividende gegen 20 Proz. im Vorjahre. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates gelangte der Rechnungsabschluss...

(64 692 341) Mark, Abrechnungen mit 5 707 611 (6 558 122) Mark. Von dem Reingehalt von 150 662 860 (77 564 463) Mark wird vorgeschlagen...

November-Divide für den mitteldeutschen Brauereibereich.

Der Ausschuss an den Entscheidung, der am 25. Oktober zur Befreiung der Käse im Rührblechwerke gefasst worden ist, trat am 26. Oktober unter Vorsitz eines Vertreters des Reichsbrauereiverbands...

Leipziger Börse vom 27. Okt. Dresdner Bank Aktie Halle.

Table with columns for stock prices and exchange rates. Includes entries like 'Markplatz 22', 'Leipziger Börse', 'Dresdner Bank Aktie Halle'.

Leipziger Schlachtmarkt vom 28. Oktober.

104 Rinder, 16 Lämmer, 17 Bullen, 33 Kalber, 98 Rinder, 494 Kalber, 302 Schafe, 623 Schweine, etc.

Der Dollar amlich 4139.

Die Befreiungen zur Stabilisierung der Mark haben einen ausfallgebenden Einfluss auf die Haltung des Dollars...

Deutscher Produktenmarkt.

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, barley, and other agricultural products.

Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals and alloys, including gold, silver, and copper.

Amliche Berliner Börse vom 27. Oktober

Large table of stock market data from the Berlin stock exchange, including various industrial and bank stocks.

Jahresauftrag in Kopenhagen.

In einem Kopenhagener Elektrizitätsbüro wurde, einem Telegramm zufolge, eine 10 000 Kilowatt-Turbine, die von einer schwedischen Firma aufgestellt worden war, ausprobiert. Die Maschine wurde dabei gepumpt, wobei der schwedische Monteur getötet wurde. Ein dänischer Arbeiter wurde schwer verletzt. Das Unglück ist vermutlich auf einen Materialfehler zurückzuführen.

Handelsvertrag auf einen Briefmarkenhandel. Nachdem erst vor einigen Tagen der Belgier eines Warenbeschlages in Berlin niederschlugen und kündigt werden ist, wird ihn wieder ein ähnlicher Fall gemeldet. Der Briefmarkenhändler Karl Goumer wurde beim Verlassen der Briefmarkenhandlung von Herbig in der Friedrichstraße 238 auf der Treppe angefallen und ihm eine wertvolle Sammlung mit etwa 12 000 Briefmarketen im Werte von 100 000 Mark geraubt. Es ist anzunehmen, daß es sich auch in diesem Falle um den gleichen Täter wie in der Rostocker Handelt.

Die Vorlagen für den 35. Provinziallandtag.

Die Vorlagen zu dem 35. Landtag der Provinz Sachsen, der am 30. und 31. Oktober in Merseburg zusammentritt, sind schon gesammelt. Von den Vorlagen, mit denen sich das Provinzialparlament zu beschäftigen hat, interessiert vor allem die Haushaltsaufstellung für das Rechnungsjahr 1922. Wie bei der gegenwärtigen Haushaltsaufstellung nicht anders zu erwarten ist, wird im laufenden Jahre die künftige öffentliche Haushaltung von dem Provinzialverwaltungsrat von Sachsen mit einem außerordentlich hohen Defizitese zu rechnen haben. Der Provinzialauschluß beantragt deshalb:

Provinziallandtag wolle beschließen:
1. Zur teilweisen Deckung des bei der Provinzialverwaltung im Rechnungsjahr 1922 gegenüber dem Haushaltsauschluß voraussichtlich entstehenden Verwaltungsdefizites wolle eine Nachtragserhöhung der Provinzialsteuern in Höhe von 152 610 226 Mark erhoben.

2. Gegen solche Kreite, die mit der Zahlung der Provinzialsteuer im Rückstand bleiben, sind diejenigen Aufwendungen zu betreiben, die die Provinz deswegen in Gestalt von Zinsen und sonstigen Leistungen an den Geber für außerordentliche kurzfristige Anleihen machen muß.

3. Es wird genehmigt, daß die Provinzialverwaltung (Zinsbesparnisse) zur günstigen Beschaffung von Wirtschaftsmaterial für öffentliche Kreite bei Banken und sonstigen Geldgebern in Anspruch nimmt.

4. Der Provinziallandtag von Sachsen stellt die Forderung, daß das Reich und der Staat der Provinz neue Verpflichtungen nur dann auferlegen wenn auf gleichem Wege die Frage der Ausgabeerhöhung vorher geregelt ist.

5. An den Provinzialrat wird der bringende Antrag gestellt, die Dozententente der landwirtschaftlichen Unterrichtslehre zu erhöhen.

Ein weiterer Antrag fordert, zur Steigerung der Provinzialverwaltung am leichtesten unternehmungen der Provinz dem Provinzialauschluß die Ermächtigung zu erteilen, eine 100-Millionen-Markige Anleihe zu emittieren. Dieser Antrag ist, wie schon im vorigen Jahre in der Lage zu sehen, sich an den Provinzialrat zu richten, der ihn nachstehenden Umständen zu betreiben und ihren Einfluß darauf weiterhin zu sichern. Es handelt sich vor allem um das Kaufkraft-Debitum, die Zentralbankzentrale, Güter- und Anleihe, das Konsumkraft-Debitum und eine Reihe weiterer Unternehmungen.

Ein Antrag der Mitteldeutschen Heimstätte-Wanderung auf eine Erhöhung der Beteiligung leitens der Provinz um 2 Millionen löst den nächsten Provinziallandtag überwiegen werden, der Landeshaushalt nach hinlegen die Ermächtigung erhalten, die feineren genehmigte Bürgschaft für Darlehen des Unternehmers zur Gewährung geleiteter Forderungen bis zur Höhe von 50 Millionen zu übernehmen.

Wittelsatz. (Die Schlußnachricht) wendet sich mit einer Bekanntmachung an die Kaufleute, worin sie sagt, daß die Lebenspreise in einem ganz wahrnehmbaren Tempo aufwärts streben und daß sie deshalb Darlehen und Währungen nicht unter 1300 Mark, Darlehen und Anleihen entsprechend billiger stellen könne. Währungen der reicheren Städte vor neuen Anschaffungen erlangen in Kairo wieder aufgenommen. Allerdings mußte das sehr teure Geschäft und sieben vier Dürren erst werden. Als die Operation gänzlich gelungen war, stellte sich heraus, daß das Herz des Patienten bereits seit einer Stunde still stand. Dem kleinen Lebellande wurde natürlich sofort Hilfe abgeholfen. Woher gibt es denn jetzt die tüchtigen Ärzte.

Mr. Morell II. feierte später mit ungeahnter Verzögerung nach Boston zurück und verließ sich heimlich, daß er nicht Mr. Morell sein mochte. Das kam davon! Und dazwischen erlebte der echte Morell ein tolles Abenteuer in Dänemark.

XIX.

Mr. Morell war mit Penimore Carstens in Kopenhagen eingetroffen, unerwartet, da er sich für die Reise hatte unternommen lassen. Er trug einen falschen Schnurrbart und eine dunkle Brille.

Die erste Zusammenkunft mit dem Direktor der Allengesehtheit für künftige Besuchen sollte in Zivil stattfinden, wohin der Milliardär Mr. Carstens zum Essen geladen hatte. Als sie erschienen, hatte sie sich ebenfalls verändert und trug jetzt brünettes Haar, daß er sie nicht gleich erkannte.

„Wie schade, Mr. Penimore (Mr. Morell erlaubte sich bereits diese Freiheit, sie mit dem Namen anzunehmen). Welche Freude haben Sie so leicht erzielt.“

„Was meinen Sie, Mr. Morell?“

„Der blinde Haas.“

„Bist du ein Haas?“

„Was sagst du?“

„Wenn ich das gemut hätte!“ Sie wußte es so sicher, denn das blond hatte ja Mr. Morell zur Reise präparieren lassen.

Die Gesellschaft erwiderte mit allen Mitteln, um sich den Cap nicht eingehen zu lassen.

„Sie sind ein Schächer!“

Morell wußte nicht, was das war.

Der blinde Witzbold. Als Victor Hugo in der Rue de la Tour d'Argent in Paris wohnte, flopte eines Tages jemand an seine Tür. „Was Zimmer hat ein gutgekleideter Herr, der sich als Carbutin, Händler mit alten Gold, was haben?“

„Nicht.“

„Ich will Ihnen meine Sache mit altem Gold vorstellen.“

„Bist du ein Schächer?“

„Nein.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Schächer.“

„Was ist das?“

Turnen, Sport und Spiel

Sportliche Lebensfragen vor dem Reichsaussch.

Der Vertreter des Deutschen Reichsausschusses für Lebensfragen, der, wie gemeldet, am 11. November, nachm., im Reichsministerium des Innern zu Berlin tagt, wird sich, wie uns drücklich gemeldet wird, mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1. Welche Reichs- und Staatsmaßnahmen erscheinen in der augenblicklichen Lage der Turn- und Sportbewegung am dringlichsten? 2. Erziehung des Schachmeisters und des 4. Belegers (nach der Umwidmung der Herzen Herz und Kupfert; 3. Neuaufnahmen: Weltweiser Schülerturnerwerb, Deutscher Reglerklub, Deutscher Rad- und Motorfahrerwerb, Cerecove, Weltweiser Landesverband der Lebensfragen; 4. Reichsreisen. — Am gleichen Tage sollen auch zwischen den amvenden Vertretern der Deutschen Turnerschaft und der Sportverbände die Einigungsverhandlungen wieder aufgenommen werden.

Kaufmännischer Turnverein. Hoffentlich werden die Jugend- und Turnvereine in der Halle des Stadtmagistrats. — 3. und 4. Sonntag, den 29. Oktober, auf der Wehrh. (s. S. 1) 3 Uhr 12. A. Freien Weigenes Schüler — A. T. B. Halle (Schüler); 3.45 Uhr 12. A. Freien Weigenes Schüler — A. T. B. Halle 1.

Reit- und Turnen in Remond. Reichsreiterliche Überlegung hat sich beim Reichstag nicht durchgesetzt, das in der Zeit vom 3. bis 9. Dezember stattfindende Reiterturner Edeleuten mit Turnen als Partner zu betreiben. Der während der Überlegung der Reichsreise bereits abgegebene. Die Aufgaben der beiden Reiterturner als Schachspieler zu wickeln, erbringt sich. Die gleiche Verlaufszeit ist bestimmt unter den ersten Bedingungen zu erarbeiten. Einzelne je nur an die praktische Übung der beiden Reiterturner im Reiterturnen 1921, wo sie trotz unglücklicher Fälle von Turnen als Dritte eintraten. Die Reiterturner mit Württemberg sind eingetrennt.

Im Großen Preis von Karlsruhe. der am Sonntag zur Entscheidung kommenden wertvollsten deutschen Steeple-Chase von 500 000 Mark über 6500 Meter, am 1. folgenden Starten zu nehmen: Geliebter 86 (A. Herzer), Gallo 64 1/2 (A. Müller), Gerte 26 (A. Gortler), Gort 64 1/2 (A. Wagner), Erlentien 64 1/2 (Rode), Spreewald 68 (X), Wigt 62 1/2 (Eins), Glets 62 (Einfinger), Herber 62 (Bismard), Romberg 62 (Dorff), Bielemann 61 1/2 (Kaufmann), Wimer 61 1/2 (A. Wehremagen), Ed 59 (Här).

Männer zu Grunewald. (Eigener Drahtbericht.) 1. Pflanzstein (Qua. ex. 2. Spang (Breege), 3. Kriente (Schneider), Tot: 13, 11, 11, 13, 13. 2. Gerner: Santt Rader, Komponi, Scheliani, Kronjuel. — Preis von Kausowald. 1. Wobner (Kausowald), 2. Conz (Lertel), 3. Gogard (Woa). Tot: 24, 12, 12, 15. 2. Gerner: 23 (A. 4), Victoria, Wiesowald (Hof), Simplicite (ausgew.), 3. Wobner Preis von Grunewald. 1. Wimaosowa (Kausowald), 2. Panowald (Galer), 3. Bielemann (Lertel). Tot: 19, 16, 44, 44, 60. Gerner: Herog (4), Weigard, Narmal, Jorin (ausgew.), Thor (Hof), Druas, Kausowald, Kausowald, Drenstiller, Wierland. — Sonntag 1. Ritter Wobner (Wobner), 2. Woma (Lertel), 3. Wobner (Einfinger). Tot: 71, 11, 15, 27. Gerner: Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof). — Preis von Salenec. 1. Kausowald (Eins), 2. Komeran (Wobner), 3. Diale (Einfinger). Tot: 77, 11, 20, 20, 21. Gerner: Wobner (Hof), Diplomat, Wobner, Delan, Wobner, Wobner, Wobner, Kern. — Wobner Wobner Wobner. 1. Wobner (Hof), 2. Wobner (Hof), 3. Wobner (Hof). Tot: 71, 11, 15, 27. Gerner: Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof). — Preis von Salenec. 1. Kausowald (Eins), 2. Wobner (Hof), 3. Wobner (Hof). Tot: 71, 11, 15, 27. Gerner: Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof). — Preis von Salenec. 1. Kausowald (Eins), 2. Wobner (Hof), 3. Wobner (Hof). Tot: 71, 11, 15, 27. Gerner: Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof), Wobner (Hof).

Sonntagsfahrten für Grunewald am Sonntag. 1. R. Bieleberg — Rosowald. 2. R. Gierowald — Wald Dopenheim. 3. R. Wobner (Hof). 4. R. Wobner — Wald Dopenheim. 5. R. Wobner — Wald Dopenheim. 6. R. Wobner — Wald Dopenheim. 7. R. Wobner — Wald Dopenheim. 8. R. Wobner — Wald Dopenheim.

Mr. Morell wurde mittraulich.

„Wohin führen Sie mich?“

„Sie werden bezahnen, Mr. Morell, daß wir vorfristig sein müßten, sagte der junge Direktor. Der Preis, den Sie für den ersten künstlichen Menschen hätten, ist so hoch, daß ich ihn im letzten Augenblick nicht noch einbüßen möchte. Wir fliegen nach Norholm.“

„Gut.“

Es war eine klare, mondbeleuchtete Nacht, als der Pilot des Sandiga landete.

Gelehrterzeit trauten sich die Schloßhuten von Hammerstein in den Himmel, und die aufsteigenden Wollen saßen weiße Schaum, fetten um die nachbunte Fisel.

Im Sandiga erwartete die Reisenden eine Kutsche. Brachte sie nach Allinge. Sie waren am Ziel. Das kleine dänische Fischerdorf laghst küstlich.

Am Dorfausgange wartete ein Landhaus, einlam gefangen, ein erleuchteter Feuerturm auf der Höhe.

„Wollen Sie schlafen oder künftigen Sie den ersten künstlichen Menschen gleich zu leben?“

„Wir kommen recht spät und wollen ihm Ruhe gönnen, Herr Direktor.“

„Herrn Anderson meinen Sie? Der braucht keine Ruhe. Es schläft niemals.“

„Weshalb denn nicht? Ist er etwa krank?“

„Er kennt keine Ermüdung.“

Der Direktor schloste verbindlich, sagte das wie etwas Selbstverständliches.

Morell war schüchtern erregt.

„Und wie lange kann ich Ihnen arbeiten, leben?“

„Nur die Lebensdauer besitzen wir leider noch wenig Erfahrungen, Mr. Morell. Es wird auf die Ausnutzung ankommen.“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeitsschicht?“

„Selbstverständlich Grundbesitzende Kunden.“

„Wiederwärtig Grundbesitzende Kunden?“

„Und die künftige Arbeit



Ata

Putz mit Ata Topf und Herd
Weil's den schönsten Glanz bescheert!

Henkel's Duß- und Scheuerpulver;
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CO., DUSSELDORF.

Theater in Halle.

Stadt-Theater

Sonnab. d. 28. Okt. 22.
Abf. 7. Ed. g. 12 Uhr
Peer Gynt
Dramatisches Gedicht
von Henrik Ibsen
Musik v. Edvard Grieg
Sonntag
Polenblut

Auswärtige Theater

Sonnabend, 28. Oktober

Magdeburg
Stadttheater
7 1/2 Liebel

Wilhelm-Theater
6^e Die Räuber

Spratts

Gelügte, fatter u. Handkuchen

Croquis

Gelügte, fatter u. Handkuchen

Garneelen

F. eischmeht

Fischmeht

Knochenstrot

und alle üblichen

Futtermittel

kaufen Sie vorteilhaft

in der

„Eiberge“

Eier- u. Verkaufsgenossenschaft der Gelügte- u. d. Kleintierzucht der Provinz Sachsen e. G. m. b. H.
Halle a. d. S.,
Gr. Märkerstrasse 5.
Erstes und ältestes
Spezial-Geschäft für
Kleintierzucht.



ELO
BRIEF-DRUCKER
DIE ERFOLGRINGENDE WERBEMASCHINE
spart Zeit, Druckkosten und Porto
Leistung: Stündlich 1200 schreib-
maschinengetreue Werbeschreiben,
Fundschriften, Prosisten
usw. auch mehrfarbig!
Anlage- und auto-
matische Able-
gevorrichtung.

LOUIS OSTERWALD, DRESDEN A. AM POSTEL.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der
**Preussischen Renten-Ver-
sicherungs-Anstalt.**

Sofort beginnende gleichbleibende Rente
für Männer:

D. Entf.- Al. (Jahre)	50	55	60	65	70	75
Jährl. %	7,24	8,24	9,112	11,200	14,100	18,100

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung
wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten etwas andere Sätze.
Vermögenswerte Ende 1921:
171 Millionen Mark.

Terile und nähere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburger
Straße 3, Theodor Poppe in Artern, Paul
Sturckhoff in Deltzsa, Adolphe Str. 35,
Julius Ritter in Eilenburg, Torquar Str. 35,
Paul Hammerling, Jänner in Bad Kösen,
Naumburger Str. 1, Dr. phil. Rudolph Schubert
in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merse-
burg, Kl. Mühlstr. 10, Rudolph Müller & Co.
in Naumburg (S.), Topmar. 11, A. Vogel in
Naumburg (S.), Herrnsr. 8, A. S. Jander
in Saangerhausen, Morat 19, Emil Thinius in
Torgau, Hugo Markner in Wittewberg,
Lutherstr. 22, Otto Rotke in Zeitz, Brant 27

Autoreifen

Gr. 765/105, 820/135, 895/150, 985/150
Fabrikat Wood-Mills, Spezial-Gummig-
leitschutz, extra schwere Ausführung.
Prompente Lieferung.
Konkurrenzlos billige Preise.
Walthner-Söhne, Autoberoiffung
Düsseldorf, Lichtstrasse 39,
Tel. 4008. Tel.-Adr. Walthner.

Probeflaschen

wie auch Flaschen aus weißem Glase
für alle anderen Zwecke liefert sofort
ab Lager
Berthold Münchow,
Düsseldorf 110,
Fernspr. 7106. Tel.-Adr. Glasmünchow.

OHG

Wir liefern
in prima Ausführung, schnellstens
und preiswert
**Prospekte
Kataloge
Formulare**
in jeder gewünschten Ausführung,
Qualitätsdrucke u. Massenaufgaben.
Vertreterbesuch sofort und
unverbindlich.
Otto Hendel-Gesellschaft
m. b. H.
Graphischer Großbetrieb
Halle a. d. Saale
Gr. Bauhausstr. 16/17
Fernsprecher-Sammel-Nummer 7431

Wir benötigen zu sofortiger Lieferung

Altzink, neue Zinkabfälle, Weichblei sowie alle Metallabfälle

Eilofferten erbiten

N. & B. Förster, Halle S.

Alteisen- und Metallgroßhandlung
Pachhofgasse, Ecke Ankerstrasse Telephone 2070 und 2076
Tel.-Adr.: Metallförster.



In der Provinz Ostpreussen

nimmt die „Königsberger Ostpreussische Zeitung“ - Gründungs-
jahr 1840 - im politischen und wirtschaftlichen Leben und in allen
Kulturen und Heimatfragen eine anerkannt bedeutende und füh-
rende Stellung ein. Zur Vermittlung des geschäftlichen Verkehrs
mit Industrie, Handel und Finanzkreisen unentbehrlich,
ebenso zur Einführung neuer Verbindungen im deutschen Nordosten.

Umfangreiche, gut unterrichtete Handelszeitung.
Amtsblatt der Gerichte und zahlreicher Behörden.

Beilagen: Sonntagblatt, Frauen-Rundschau,
Sportblatt: Die Spiele der Kraft, Literaturische.
Verbreitung: der ganze deutsche Nordosten, die Randstaaten usw. u. das Frick.
Täglich zwei Ausgaben.
Probenummern auf Wunsch kostenfrei vom Verlag, Königsberg i. Pr. Mänchenhoffstr. 2.

Grudeöfen

in allen Preisen
Aug. Domke
Halle, Taubensir. 9.
Fabrik i. Bismarckstr.
- Reparaturen -

Preiswert u. gut

kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee nachf.,
Gr. Steinstr. 54
Gründet 1836.

Gebr. Bethmann

Werksstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstr. 79-80
**Ständige
Möbel-Ausstellung.**

Metallbetten

Stahlmattagen, Rindbetten
bis an 1000, Katal. 26 L. 100.
Wilmshof-Abtrieb (Süd).
**Vernickeln
Erneuern**
von
Metallgegenständen
jede Art führt aus
Ford. Haasengrün
Metallwaren ritz,
Berflüßersstraße 9.
Telephon 1196.

Scheuertücher

empfehlen V335/5
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 54.

Epilepsie-
(Fallsucht, Krämpfe)
Leidende, auch solche,
die alles umsonst an-
gewandt, verkostenlos
beliebende Broschüre
Sommerfeld 264 (Fl.)

Die jugende Skortjells
empfehlen h3364
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 54.

Rustica

mit schräger
Spitze



Die Feder
unserer Zeit
Brause & Co. Iserlohn

la Betonties

Mauerwand etc. liefert wagon
weite drei Anlaufgleise Bergquai
**Rieswert u. Cementwaren-
fabrik Berg, wib. H. Halle a. S.**

Urinuntersuchungen!

Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und
bringen Sie eine Flasche Urin.
Morgen-Urin
mit und ich sage, was und wo es Ihnen fehlt
und wie Sie durch
homöopathische und Naturheilkunde
wieder gesund werden können.
Sprechstunden: Donnerstags vormittags
von 8-12 und nachmittags von 2-1 Uhr,
Märzstr. 16, Stadt Leipzig.
Paul Bohn, Heilkundiger



Warum Erdal?
Das weiß doch jeder!
Für das beste Material
Pflegt die Schuhe,
Schont das Leder!

Erdal

Marke Rolfrosch - Schuhpaste
Werner & Mertz A.-G. Mainz

Eigentum, Verlag und Druck: Saale-Verlags-Gesellschaft m. b. H. Halle (Saale). Chefredakteur: Eugen Brinkmann in Halle (Saale). Verantwortliche Redakteure: für Westpreußen, Pommern und Romanenpolitik: Eugen Brinkmann; für den
Sachsen und allgemeinen Teil: August Rausch; für den ostpreussischen Teil: Dr. Walter Werner, Wolkenstr. 10; für die Provinzialverwaltung: Heinrich Wierhahn. Für den Verlagsteil verantwortlich: Paul Rausch, Buchdruck in Halle (Saale).

